

## Edelstahl-Rohrbruchdichtschellen für Fernwärmerohre

Wenn es um die schnelle und kostengünstige Reparatur von Fernwärme-Rohrleitungen geht, sind Edelstahl-Reparaturschellen nicht mehr wegzudenken. Die Firma Kröner GmbH, Hersteller von Kabel- u. Rohrdurchführungen sowie Edelstahl-Reparaturschellen, hat ihr Fertigungsprogramm im Bereich der Reparaturschellen erweitert: Ab sofort sind nun auch Reparaturschellen mit spezieller EPDM-Gummidichtung lieferbar, welche bis 140 °C hitzebeständig ist. Somit kann eine dauerhafte Reparatur von Fernwärmeleitungen gewährleistet werden.

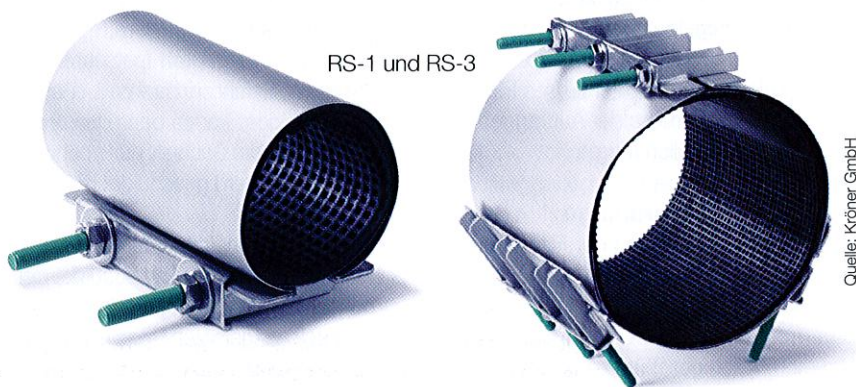
Mit den bewährten Edelstahl-Reparaturschellen lassen sich Reparaturen an schad-

haften Rohrleitungen schnell, dauerhaft und preisgünstig beheben. Die Montage der Reparaturschellen ist denkbar einfach und kann von einer Person durchgeführt werden – ein Montagevideo steht auf der Homepage zum Download bereit. Bei mehreren und unterschiedlichen Löchern nebeneinander können Schellen mit bis zu 1.000 mm Länge gewählt werden.

Die Edelstahl-Rohrbruchdichtschellen werden in verschiedenen Varianten angeboten: 1-teilig, 2-teilig, 3-teilig, mit Gewindeabgang, als Anbohrschelle oder Anbohr-sattel. Außerdem gibt es Rohr- und Reduzierkupplungen für alle Rohrdurchmesser.

Praktisch für die Praxis: der Kombi-Reparatursatz in der Holzkiste – einsetzbar für die Reparatur von Rohrleitungen mit einem Durchmesser von 213 bis 669 mm, die Standardlängen betragen 400 oder 600 mm. Mit nur fünf verschiedenen Teilen können so Reparaturen an Rohrleitungen durchgeführt werden, ohne dass ein Lager mit unterschiedlichen Schellen vorhanden ist. Die verbrauchten Teile werden wieder nachbestellt, damit sie für spätere Reparaturen zur Verfügung stehen.

Dieses Universalsystem bietet im Rohrnetzbereich Gas-Wasser-Fernwärme eine technische Lösung, die den modernen Anforderungen an Zuverlässigkeit, einfaches Handling und dauerhafte Sicherheit voll entspricht.



RS-1 und RS-3

Quelle: Kröner GmbH

### Kontakt:

Kröner GmbH  
Armaturen und Dichtungstechnik  
Gewerbegebiet Ostring 29  
73269 Hochdorf/Plochingen  
Tel.: 07153 9919-0  
Fax: 07153 9919-19  
E-Mail: [vertrieb@kroener-armaturen.de](mailto:vertrieb@kroener-armaturen.de)  
Internet: [www.kroener-armaturen.de](http://www.kroener-armaturen.de)

## Mit neuem Stabilisatorsystem: Gasodor® S-Free jetzt noch anwendungsfreundlicher

Erdgas hat von Natur aus keinen Eigengeruch. Daher wird ein Odoriermittel als Warngeruch beigefügt. Immer häufiger wird dafür auf das schwefelfreie Gasodor® S-Free zurückgegriffen. In einem Punkt stieß der Einsatz von Gasodor® S-Free bislang jedoch auf Grenzen: Das Odoriermittel konnte nicht unter Sauerstoffausschluss eingesetzt werden. In der Praxis bedeutete das, dass Erdgasversorger, die Odoriermittel in mit Stickstoff beaufschlagten Vorratsbehältern lagern, Gasodor® S-Free bislang nicht einsetzen konnten. Nun aber gibt es eine verbesserte Stabilisatormischung, die Gasodor® S-Free künftig zugesetzt wird. Die Verwendung dieses neuen Stabilisatorsystems erhöht die Stabilität von Gasodor® S-Free unter sauerstofffreien Lagerungsbedingungen um den Faktor 5, d.h., Gasodor® S-Free kann künftig auch unter Stickstoff gelagert werden. Und noch einen Vorteil bringt die erhöhte Stabilität mit sich: Die Standzeit in den Verbindungsleitungen zwischen Vorratsgefäß und der Impfdüse, über die Gasodor® S-Free dem Gas zugeführt wird, wird deutlich verbessert.

Diese Weiterentwicklung des bisher schon sehr erfolgreich eingesetzten Erdgasodorants Gasodor® S-Free macht das Produkt damit noch anwendungsfreundlicher und liefert einen wichtigen Aspekt für die Sicherheit. Und der Sicherheitsaspekt ist von entscheidender Bedeutung. Bevor das schwefelfreie Odoriermittel Gasodor® S-Free 2001 auf den Markt gebracht wurde, hat die DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut in Karlsruhe umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen zur Eignung durchgeführt. Neben der Bewertung von Geruchscharakteristik und -intensität wurden zahlreiche technische Aspekte wie das Sorptionsverhalten an Rohrleitungsmaterialien, die Inhalationsgefahr oder Fragen zur Messtechnik untersucht, und es wurde die Praxistauglichkeit im Rahmen mehrerer Feldtests gemeinsam mit der Gaswirtschaft nachgewiesen. Eindeutiges Ergebnis: Es konnten nur Vorteile beim Einsatz von Gasodor® S-Free im Vergleich zur Odorierung mit den in Deutschland verwendeten schwefelhaltigen Odoriermitteln festgestellt

## GASODOR® S-FREE

werden. Dies belegt auch eine DVGW-Forschungsstudie zum Thema der Geruchswahrnehmung. Diese Sicherheitsaspekte sind auch mit dem neuen Stabilisator gewährleistet. Alle weiteren, der Gaswirtschaft bekannten, qualitätsrelevanten Produktparameter bleiben ebenfalls erhalten.

Wie die zuständige Sicherheitsbehörde bestätigte, wurde die Sicherheit des Odoriermittels in einigen Punkten sogar erhöht. Die Ausstellung des für die Vermarktung notwendigen DVGW-Prüfmusterzertifikates ist bereits erfolgt.

### Kontakt:

Symrise AG  
Mühlenfeldstr. 1, 37603 Holzminden  
Tel.: 05531 90-0, Fax: 05531 90-1649  
E-Mail: [joerg.mueller@symrise.com](mailto:joerg.mueller@symrise.com)  
Internet: [www.gasodor-s-free.com](http://www.gasodor-s-free.com)